Antrag der Junge Union zum
KPT am 07.11.2022

Ausbauchancen Ost-West-Achse

Die CDU Köln fordert, dass die Entscheidung einer Tunnel-Lösung der Ost-West-Achse auch im Hinblick auf die Entwicklung der Straßenführung und Gestaltung auf der Ost-West-Achse getroffen wird und dass im Fall einer Umsetzung der Tunnellösung die Straßen zwischen Heumarkt und Neumarkt grundlegend neugeordnet und aufgewertet werden.

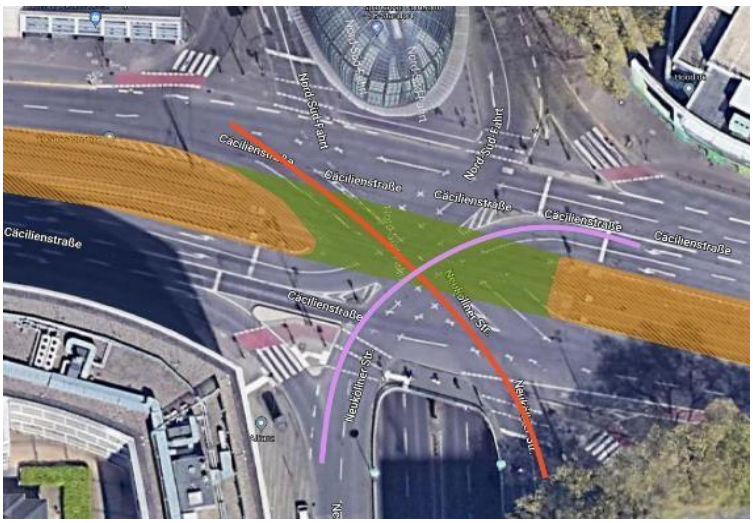
Begründung:

Aktuell ist die Straßenführung und -gestaltung der Ost-West-Achse an der Oberfläche für Fußgänger und Radfahrer unattraktiv. Sie trennt Neumarkt und Apostel-Viertel vom Cäcilienviertel und steht damit einer Weiterentwicklung dieser Veedel entgegen. Darüber hinaus ist sie ein Hindernis zwischen City und Kapitols-Viertel. Eine Neugestaltung dieser Achse würde eine deutliche Aufwertung des südlichen Teils der Innenstadt ermöglichen und zusätzlich den Verkehrsfluss vereinfachen und Unfallrisikopunkte minimieren. Durch die Eliminierung von Kreuzungen kann darüber hinaus die Effizienz und Zuverlässigkeit des ÖPNV erhöht werden.

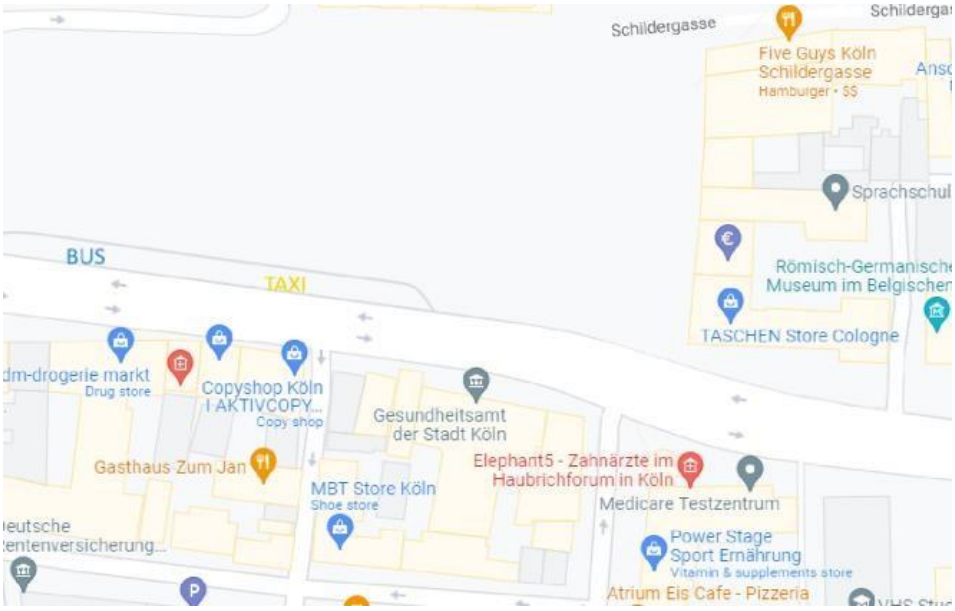
1. Aufwertung Heumarkt

Eine unterirdische Verlegung der Bahnlinien 1,7 und 9 in einen Tunnel würde ermöglichen, den Verkehrsfluss auf der Oberfläche neu zu ordnen. Hierdurch könnten die PKW-Fahrspuren in Richtung Deutzer Brücke auf der aktuellen Augustinerstraße oder der Pipinstraße gebündelt werden. Dies ermöglicht eine Umgestaltung der jeweils anderen Straße, sodass die Aufenthaltsqualität stark erhöht und eine Nutzung des Platzstücks zwischen Augustiner- und Pipinstraße ermöglicht würde. Darüber hinaus würde es ermöglichen, die Fahrradspuren als eigene Ost-West-Fahrradstraße zu führen. Ein weiterer Vorteil ist, dass durch die Bündelung von Fahrspuren Raum für zusätzliche
Bäume und Rasenflächen entsteht.

2. Entzerrung der Kreuzung Neuköllner-Cäcilienstraße



Die unübersichtliche Kreuzung zwischen Neuköllner- und Cäcilienstraße ist seit Jahren ein Unfallschwerpunk. Besonders für abbiegende Radfahrer führt die gesamte Kreuzung über die Fahrspuren der abbiegenden PKW und LKW. Dies erhöht das Unfallrisiko für Radfahrende, da besonders Kurven für Radverkehr gefährlich sind. Dieses Problem wird durch die aktuelle, unübersichtliche Fahrspursituation verschärft. Bei einer unterirdischen Führung der Bahnstrecke kann die Gesamtstrecke auf der Kreuzung für Abbieger deutlich reduziert werden. Da weniger Platz für die Kreuzung selbst benötigt wird, kann freiwerdender Raum für Fahrradspuren oder separate Fahrrad-Schutzstreifen genutzt werden. Zusätzlich kann an der Kreuzung das Abbiegen und Wenden für PKW und LKW vereinfacht werden. Darüber hinaus entfällt ein weiterer Kreuzungspunkt zwischen Straßenbahn-, PKW-, LKW- und Fahrradverkehr, was neben einer Reduktion des Unfallrisikos auch das Risiko für Verzögerungen auf der Bahnstrecke senken würde.

3. Eingang Neumarkt

Von der Cäcilienstraße kommend, kreuzen mehrere Fahrspuren am Neumarkt die Straßenbahnstrecke. Nach einer möglichen Tunnelverlegung entfielen diese Kreuzungen vollständig. In Kombination mit einer einhergehenden nun möglichen Aufwertung und Neugestaltung des Neumarkts,
bei der die Fahrspuren auf die Südseite verlegt werden können, würden sämtliche Kreuzungen am Neumarkt entfallen. Dies bietet eine weitere Möglichkeit Unfallrisiken zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität auf dem Neumarkt, dem Direktzugang zur Schildergasse deutlich zu erhöhen.